

## Unsere Unternehmenspolitik

Für die Standorte Offenburg und Leonberg

Die Qualität der von Drescher erbrachten Gesamtleistung misst sich daran, wie zufrieden unsere Kunden sind, wie viel Gewinn und Wachstum Drescher erzielt und wie unser Unternehmen auf sein gesellschaftliches, soziales und ökologisches Umfeld einwirkt. Aus anderer Sichtweise ist die Qualität danach zu beurteilen, inwieweit es gelingt, Unzulänglichkeiten, Informationssicherheitsrisiken und Verluste beim Kunden, im eigenen Unternehmen und im Umfeld zu minimieren. Die Entscheidung darüber fällt der Markt und legt damit die Basis für unseren zukünftigen Erfolg. Es ist daher unser oberstes Ziel, ausschließlich solche Produkte und Dienstleistungen zu verkaufen, die den gestellten Anforderungen genügen, eingeschlossen die eigene Kostenbegrenzung.

Dieses Ziel wollen wir nicht durch Kontrolle, Sortierung und Nachbesserung erreichen, sondern durch systematische Fehlervermeidung, Qualitätsarbeit, Umweltschutz, Risikominimierung in der Informationssicherheit und Termintreue, von Anfang an. Voraussetzung dafür ist, dass unser Unternehmen selbst hohen Güteanforderungen entspricht. Unsere Unternehmenspolitik hat deshalb Auswirkungen auf Chancen, Risiken, Organisation, Kommunikation und Information, auf unseren Umgang mit Mitarbeiter\*innen, Zulieferern und Kunden, auf Ausbildung und Schulung, auf Investitionen, Informationssicherheit, Ressourcennutzung und Umweltschutz.

Qualität, Umweltschutz, Informationssicherheit und Arbeitssicherheit ist jedermanns Sache und hat höchste Priorität. Es darf nichts zugelassen werden, was dem Bemühen um diese Eckpfeiler unserer Unternehmenskultur widerspricht. Der Qualitätsbegriff ist dabei sehr weit gefasst: Er bezieht sich nicht nur auf Produkte, sondern auf jegliches Tun und Lassen am Arbeitsplatz, dies nicht nur im Außenverhältnis zu unseren Lieferanten und Kunden, sondern gleichermaßen gegenüber allen „Kunden und Zulieferern“ im eigenen Hause. Dem Führungsverhalten der Vorgesetzten kommt besondere Bedeutung zu, weil es die Rahmenbedingungen dafür setzt, dass alle Drescher Mitarbeiter\*innen Qualität, Umweltschutz, Informations- und Arbeitssicherheit leisten können und leisten wollen.

Wir achten die Werte unserer Gesellschaft und gestalten unsere Produkte, Dienstleistungen, Geräte, Software und Produktionsanlagen umwelt- und sicherheitsgerecht unter Einhaltung des gesetzlichen Rahmens und streben dabei eine kontinuierliche Verbesserung an. Dabei berücksichtigen wir alle relevanten rechtlichen und kundenspezifischen Vorgaben sowie den Einsatz der bestmöglich, zur Verfügung stehenden Technik bei Neu-, Umbauten, Beschaffung und Produktionsneuanläufen schon in der Planungsphase. Damit minimieren wir das Risiko für Umwelt, Gesellschaft, Mitarbeiter, Daten und Unternehmen.

Wir streben die ständige Optimierung des Ressourceneinsatzes an, mit dem Ziel, weniger Rohstoffe in Relation zur Produktionsmenge und -qualität zu verbrauchen sowie das Abfallaufkommen auf ein Minimum zu reduzieren. Gleichzeitig berücksichtigen wir auch hier alle relevanten rechtlichen und kundenspezifischen Vorgaben sowie den möglichen Einsatz von ökologisch angebauten und erzeugten bzw. nachhaltigen Rohstoffen. Dazu werden an allen Standorten unsere Bestrebungen und Tätigkeiten auf ökologische und ökonomische Belange hin geprüft.

Als Mittel zur Zielerreichung verwenden wir grundlegend unser integriertes Managementsystem, in dem die Bereiche Qualität, Umweltschutz, Informationssicherheit und Arbeitssicherheit, auf der Grundlage von DIN EN ISO 9001:2015, DIN EN ISO 14001:2015, ISO/IEC 27001 sowie den Vorgaben aus den FSC-Standards gleichberechtigt verankert sind.

Zu allen genannten Bereichen werden jährlich gleichwertig anzusehende, nach Möglichkeit quantitativ messbare Ziele erstellt und mittels Kennzahlen kontinuierlich überwacht.

Unsere eigentliche Herausforderung an alle Drescher Mitarbeiter\*innen ist:

„Die Verpflichtung zur Durchsetzung unserer Unternehmenspolitik, um die Marke Drescher dauerhaft zu sichern“.

Offenburg 01.01.2020

Die Geschäftsleitung und der Managementbeauftragte